

AUSGEHEN IN AMRISWIL



Bild: Helio Hickel, Helikonfotografie

Café, Bar und Lounge in einem

Bald sind fünf Jahre vergangen, seit an der Amriswiler Lindenstrasse die Café-Bar-Lounge «Vivaldi» eröffnet wurde. Das Lokal von Willy und Marlise Züger hat sich in der Zwischenzeit zu einem echten Treffpunkt entwickelt und ist vor allem auch bei Frauen beliebt – und das nicht nur wegen dem grossen Latte Macchiato.

Woran liegt es denn sonst, dass überdurchschnittlich viele Frauen einkehren? An der harmonischen Ein- und Ausrichtung nach den Lehren des Feng Shui vielleicht? «Es liegt daran, dass sie sich bei uns sofort abgeholt fühlen, auch wenn sie alleine kommen», ist sich Marlise Züger sicher. «Wir begrüssen die Gäste und laden Sie ein, an der Bar Platz zu nehmen. Wir unterhalten uns mit ihnen und wenn dann der Latte Macchiato noch grösser ist, als erwartet, umso besser», fügt sie schmunzelnd an.

Kein Wirtesonntag

Wo hübsche Frauen ein- und ausgehen, da sind normalerweise auch die Männer nicht weit. Das «Vivaldi» ist seit der Eröffnung Ende 2005 ein fixer Treffpunkt vor dem Ausgang und mittler-

weile auch Stammbeiz von Amriswiler Vereinen wie dem FC oder den Volleyballern. «Wir haben wirklich viele treue Gäste», freut sich Willy Züger, der seit nunmehr 25 Jahren in der regionalen Gastroszene tätig ist und vor dem «Vivaldi» unter anderem die Viktoria-Bar in Weinfelden geführt hat. «Es ist wirklich toll hier», sagt er. «Die Amriswilerinnen und Amriswiler kommen an jedem Wochentag zu uns. Wir verzichten deshalb sogar auf den Wirtesonntag.»

An Amriswil schätzt das Wirtepaar nicht nur die Gäste, sondern auch den Ort an sich. «Ich habe mich noch nirgends so wohl gefühlt wie hier», bekennt die 38-jährige Marlise Züger. «Amriswil ist eine Stadt, und doch irgendwie ein Dorf. Hier ist alles kompakt zusammen, das schätze ich sehr.» Es seien auf jeden Fall nochmals fünf Jahre angesagt, ergänzt ihr Mann.

Ausgehen in Amriswil (8)

In loser Folge stellt «amriswil aktuell» Restaurants, Bars und Treffs vor und lässt für einmal die Menschen hinter dem Tresen zu Wort kommen. Bereits erschienen: Strandbad-Restaurant Uttwil, Irish Eyes Pub, Burgbar Hagenwil, Café Gschwend, Städtli Bar, The Fr@ts und Restaurant Ochsen.

Raucher-Eggli im Freien

Ändern wird sich in den nächsten fünf Jahren im «Vivaldi» vor allem eines: Es darf drinnen nicht mehr geraucht werden. «Das wird für alle besser», ist Marlise Züger überzeugt. «An manchen Abenden komme ich mit dem Leeren der Aschenbecher kaum mehr nach.» Damit sich aber nach dem 1. Mai 2010 auch die Raucher noch wohl fühlen, dafür werde gesorgt. «Uns schwebt ein gemütliches Raucher-Eggli im Freien vor. Mal sehen.»

Im Freien werden bald auch wieder Getränke, Snacks und Glaces serviert. Im April beginnt bereits die Freiluftsaison. «Dann hat unser biologisches Glace aus Langrickenbach wieder Hochsaison», freut sich das Wirtepaar. Der Verkaufsschlager Nr. 1 ist und bleibt aber der Kaffee. «Auf einen guten Kaffee lege ich auch besonders grossen Wert», macht der 50-Jährige deutlich. «Das merken die Gäste». Am zweithäufigsten geht im «Vivaldi» Bier über den Tresen, gefolgt von Spirituosen und Cocktails. Für den kleinen Hunger stehen übrigens auch noch Toast und Pizza auf der Karte.

Heidi Anderes

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 12. März

Tag der offenen Tür, Schulhaus Grenzstrasse
Schülerhandball-Turnier
 HCA, ab 18 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Doppelbock, 20.15 Uhr, Kulturforum

Samstag, 13. März

Schülerhandball-Turnier
 HCA, 7.30 bis 21.30 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Tag der offenen Tür, Schulhaus Grenzstrasse

Spielgruppe: Tag der offenen Tür
 9 bis 13 Uhr, Schulhaus Rächlisberg
Auto-Live Amriswil, 10 bis 17 Uhr, Garagen
Volley Amriswil – Seat Volley Näfels
 17.30 Uhr, Sporthalle Tellenfeld
Jahreskonzert 2010
 Posaunenchor, 20 Uhr, evangelische Kirche

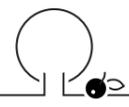
Sonntag, 14. März

Schülerhandball-Turnier
 HCA, 7.30 bis 16 Uhr, Sporthalle Oberfeld

Auto-Live Amriswil, 10 bis 17 Uhr, Garagen
Theaterverein Eisbrecher
 «De Chef weiss vu nüüt», 14 Uhr, KGH

Mittwoch, 17. März

Jahrmarkt, 9 bis 17 Uhr, Amriswiler Zentrum
Brockenstube/Flohmarkt
 9 bis 17 Uhr, Alleestrasse 14a
Erfolgreiche Hürdenläuferinnen
 Parami Mariann Gertsch (Buddhistin und freischaffende Künstlerin) 20.15 Uhr, Kulturforum



Voodoo-Jodel mit Doppelbock

Heute Freitag, um 20.15 Uhr, gastieren im Kulturforum Amriswil die Gruppe Doppelbock und die beiden Sängerinnen Christine Lauterburg und Barbara Berger – das ist Schweizer Volksmusik zeitgenössisch-global interpretiert.

Tickets: UBS Amriswil, 071 414 55 61.

Offene Türen an der Sek

Heute Freitag und morgen Samstag finden an der Sekundarschule Grenzstrasse Besuchstage statt. Während am Freitag nach dem Regelstundenplan unterrichtet wird, gilt für den Samstagmorgen ein Sonderstundenplan. Während der Samstagspause wird Café und Kuchen serviert und die Schülerband spielt im Singsaal ein Pausenkonzert. Die von den dritten Klassen in der Sonderwoche entstandenen Projektarbeiten können im Bau B besichtigt werden.

Eisbrecher zu Gast in Amriswil

Übermorgen Sonntag lädt der Theaterverein Eisbrecher ins Kirchgemeindehaus Amriswil ein. Zur Aufführung gelangt um 14 Uhr «De Chef weiss vu nüüt», ein Lustspiel in drei Akten von Corinne Gasser. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Infoabend zur HF-Ausbildung

Am Montag, 15. März, findet im Saal des APZ eine Infoveranstaltung zur Ausbildung als dipl. Pflegefachfrau/-mann statt (ab 18.30 Uhr). Die Veranstaltung richtet sich an Personen mit abgeschlossener Berufslehre, Mittelschule oder einer gleichwer-

tigen Ausbildung, die die Kunstgriffe der Pflege in einer spannenden dreijährigen Ausbildung erlernen möchten. Das Bildungszentrum für Gesundheit stellt zusammen mit Ausbildungsbetrieben die Inhalte vor und ist auch für Fragen da.

Theaterspielen für Kinder

Wer Lust hat, in einer turbulenten Geschichte rund ums Museum in eine Rolle zu schlüpfen, ist beim TheaterEggl genau richtig. Dort wird ein Kurs für Kinder (6 bis 12 Jahre) angeboten, in welchem die spielerische Umsetzung der Geschichte im Mittelpunkt steht. Die Kinder lernen die vielfältigen Facetten des Theaters kennen. Weitere Hauptthemen sind Tanz und Kulissengestaltung. Als Höhepunkt wird die Geschichte im November auf die Bühne gebracht. Am Montag, 15. März, bietet das TheaterEggl von 16 bis 17.30 Uhr eine Schnupperstunde an. Interessierte Kinder können sich anmelden und unverbindlich teilnehmen. Die Theaterkurse finden voraussichtlich montags von 16 bis

HCA Schülerhandballturnier

Bereits zum 31. Mal führt der HC Amriswil vom 12. bis zum 14. März das Schülerhandballturnier in der Oberfeldhalle durch. Mit 51 Mannschaften von der 3. bis zur 9. Klasse können sich alle auf ein spannendes Turnier freuen. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Über viele Fans freuen sich die Schüler und der HCA. Das dreitägige Turnier beginnt heute Freitag um 18 Uhr.

17.30 Uhr statt. Kurskosten: März bis Mai 114 Franken (6 Kurstage); August bis November 284 Franken (15 Kurstage plus Aufführungen).

Infos/Anmeldung: www.theatereggl.ch

Superlotto, Trial und Motocross

An seiner 84. HV konnte der Auto- und Motorsportclub Oberthurgau auf ein recht erfolgreiches 2009 zurückblicken. Demzufolge bewilligten die Mitglieder auch das Jahresprogramm 2010 mit folgenden Veranstaltungen: Moto-Cross-Superlotto vom Freitag, 26. März, im Pentorama, SAM-Stadt-Trial Bischofszell am 29. Mai sowie internationales Moto-Cross mit EM-Endlauf in Bürglen (25./26. September). Mehr zum Programm: www.s-a-m.ch/amriswil

Zivilstandsnachrichten

Geburten, zweite Januarhälfte

24.1. Mustafa, Albion, Sohn des Mustafa, Burim und der Elmaze, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 26.1. Lehmann, Morris Manuel, Sohn des Lehmann, Thomas Daniel und der Barbara Daniela, von Worb BE, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Todesfälle, zweite Januarhälfte

18.1. Kotz, Josephine Paula, von Amriswil, in Amriswil, geb. 1912, gest. in Romanshorn; 27.1. Perchtold, Raimund, österreichischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geb. 1949, gest. in Münsterlingen.

Gratulation

14.3. Nelly Müller-Huber, Poststrasse 43, Amriswil (80). Alles Gute!

Ein neues Jahr ist angebrochen. Zeit um sich Vorsätze fürs 2010 vor Augen zu halten.

Ja, zuerst muss ich aber das alte Jahr nochmals Revue passieren lassen. Mein Gott, was war ich für ein zynischer Schreiber! Ich ziehe als Entschuldigung meinen Hut! Ich schäme mich, und wie! Da titulierte ich Altstadtpräsident Kummer einen Ziegenpeter! Salvisberg verglich ich mit einem beduselten Römer und die Organisatoren des Eisfestes nannte ich Spinner! Der Stadt drohte ich, weiterhin herumzupinkeln. Voll krass Mann war echt herumliegender Müll!!! Ja, ich war ein fieser Schreiberling! Der aufstrebenden Stadt Amriswil nicht würdig! Hier marschierst man im Gleichschritt und ohne Nestbeschmutzer! In Amriswil ist alles gut! Hey du, sagte ich mir, das muss sich ändern. Schreibe nur noch so, dass alle Freude haben an lieblichen und seichten Texten! Streife den bösen Grauschleier ab von deinen trüben Augen und sehe städtisch rosarot!

In unserer lieblichen Stadt ist alles in bester Ordnung. Die Bahnhofstrasse zeigt uns die Zukunft auf und die grünen Flecken braucht es, doch Mann, ohne Widerrede! Hier studierten schliesslich gescheiterte Leute um das Problem als du mit deinem batteriebetriebenen Schwachstromhirn! In Amriswil ist alles gut!!! Der Name Pentorama, ein Genuss, die alte Hütte längst vergessen! Stadtpissoirs brauchen wir nicht! Entsorgt wird zu Hause! In Amriswil ist alles gut! Der Verkehr ist doch kein Ärgernis, nein, mit der geplanten Tiefgarage ist alles behoben! Hallenbad, aber klar doch, so etwas brauchen wir! Den abgelehnten Kreisel, aber klar doch, den brauchen wir! Bin ich stolz, in einer so gut funktionierenden Stadt zu wohnen! Amriswil ist endgültig kein Dorf mehr! Hört auf mit früher, wir leben jetzt! Klar ist unser Stadtoberhaupt wie sein Vorgänger kein Einheimischer. Gut so, wir brauchen keine Inzucht! Die Berner brachten 1915 den Käse nach Amriswil und heute? Mann, bitte nicht zweideutig!!!

Wenn ich so weiterschreibe, fliesse ich noch vom Stuhl und viele meiner Freunde erklären mich offiziell als verrückt! Sollen sie doch, ich werde eine Selbsthilfegruppe gründen! Amriswil positiv sehen und erleben!!! Tschaggatschagga... hommmm! Alles ist gut, alles wird gut, habt Vertrauen. Tschaggatschagga... hommmm!

Aehhhhh... hommmm... nein, Sackzement noch einmal! Mann, wenn du am Morgen in den Spiegel schaust, willst du dich doch noch selber sein!!! Jemand muss doch den Politikern sagen, wo der Bartli den Most holt. Jemand muss doch noch stänkern dürfen. Wenn mir oder uns etwas nicht gefällt, dann muss es raus! In Amriswil ist eben nicht alles so gut! Heisse Themen bedürfen heisser Texte! Ich bin mir bewusst, dass ich mir so auch Feinde schaffe! Doch ich strebe nicht das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt an! Nein, da bin ich eben musikalisch nicht grün genug! Ich habe zwar nichts bis gar nicht, zu sagen auf politischer Ebene. Aber schreiben, doch schreiben werde ich weiterhin satirisch und spitz! Also liebe Politiker, Möchtegern-Prominenz und sonstige Vögel: Zieht euch warm an... Oder soll ich doch...? Tschaggatschagga... hommmm... Nichts ist, ich bleibe so wie ich bin... basta!

Hasli der Sehrwahrscheinlichunverbesserliche-stadtnörgeler

VERKEHR



Bilder: Heidi Anders

Bussen machen «Spar»-Einkauf teuer

«Links abbiegen verboten!». Das zeigen eine Verbotstafel und die ausgezogene Sicherheitslinie vor dem Kreisel Köpplishaus an. Dennoch können immer wieder Autofahrerinnen und Autofahrer beobachtet werden, wie sie links in den «Spar» abbiegen und einen langen Rückstau verursachen – das kostet.

«Kürzlich kam meine Tochter mit einer satten Busse nach Hause», erzählt Agnes Iseli aus Schocherswil. «Die Busse war für das nicht erlaubte Linksabbiegen beim Spar und wir wunderten uns beide sehr.» Agnes Iseli beobachtet an dieser Stelle immer wieder unerlaubtes Linksabbiegen. «Das hat mit dem unübersichtlichen Schilderwald bei der BP-Tankstelle zu tun», ist sie sich sicher. «Da sieht man die einzelnen Schilder gar nicht mehr». Ausserdem würden die Autofahrerinnen und Autofahrer

aus Gewohnheit die neue Signalisation schlicht und einfach übersehen. «Es braucht hier unbedingt eine Information, die über die Publikation im Amtsblatt hinaus geht», fordert sie.

Sicherheitslinie missachtet

Auch Andreas Gsell, Ressortleiter für Verkehrsanordnungen beim Kanton, hat festgestellt, dass an dieser Stelle immer wieder links abgebogen wird und damit Rückstaus verursacht werden. «Vor eineinhalb Jahren haben wir deshalb eine ausgezogene Sicherheitslinie eingezeichnet.» Da diese sehr oft missachtet wurde, habe man Ende 2009 die ergänzende Signalisation mittels Schildern angebracht. Gsell appelliert an die Lenkerinnen und Lenker, auch in der gewohnten Umgebung die Signalisation zu beachten und für den Einkauf im «Spar» den etwas längeren Weg um den Kreisel zu nehmen. (ha)

